

Applaus

Das Infoblatt der Rooter Theatergesellschaft

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des TG-Blattes
Es haben sich wieder viele Neuigkeiten angesammelt. Es war ja schon aus dem letzten Applaus zu entnehmen, dass einige wichtige Veranstaltungen stattfinden werden. Ein kleiner Rückblick ist wohl angesagt.

Es gibt aber nicht nur über Gewesenes zu berichten, sondern auch zu informieren, was in Zukunft noch alles zu geschehen hat. Es haben sich einige Leute wirklich toll engagiert. Das Theater ist uns nicht egal. An dieser Stelle meinen präsidialen Dank an alle Mutigen.

Der Vorstand ist noch nicht vollständig. Meine Zeit als Präsidentin a.I. läuft im September 2015 endgültig ab. Wer weiss, vielleicht findet auch das „Applaus“ eine Nachfolge, denn Informationen sind gerade in unserem Verein wichtig, da wir uns ja nicht wöchentlich oder gar monatlich persönlich treffen.

Man verzeihe mir den Gebrauch von Komikfigürchen, doch etwas Humor brauche auch ich.

Ich wünsche allen Theaterfreunden einen schönen Sommer. Danke, dass ihr der Theateregesellschaft Root die Treue haltet!

Agnes Huber-Rettig, Theaterpräsidentin a.I. und im Moment immer noch Redaktorin der Theaterzeitung „Applaus“

Vorschau

26.09.2015 bis 27.09.2015

Rooter Chilbi; Die TG Root ist in diesem Jahr wieder dabei. Besucht unsere Spielerinnen und Spieler am Chilbi-Kasperli. Sie tun es für uns, daher sind wir TG-Leute auch da!

14.11.2015;

Wiener Abend im Theaterhuus Root, ein Anlass auch für die Theaterleute! Reserviert Euch bald den Platz

18 Uhr Apéro; 19 Uhr Beginn des Musikprogrammes. Flyer folgt.

27.11.2015

Chlaushöck im Theaterhuus Root

Probebeginn für die Saison 2016

Beachtet den Aufruf für den Probebeginn des Chores. Sobald bekannt, wird Denise Halter sich melden!!

Rückschau

Künstler und Kulturfestival

Die Theatergesellschaft Root war am Künstler und Kulturfestival im D4 vertreten. Sie hatten am Freitag um 19 Uhr auf der Bühne zu sehen. Es war ein schöner Auftritt. Die Rontaler Zeitung und der Rigianzeiger berichteten darüber. Online ist es heute noch zu finden.

Der Vorstand der Theatergesellschaft Root dankt den Organisatoren Margrit Lilly und Erich Voirol für diese Gelegenheit.

Bereicherndes Kultur- und Künstlerfestival



Dank auch an die Organisatoren **innerhalb** der Theatergesellschaft, dass sie sich für diesen Anlass stark gemacht haben. Dahinter steckt immer viel Arbeit!

Geleitet wurde die Vorbereitungen von: Irma Rupp, unterstützt durch: Denise Halter, Steffi Zuber, Louis Buholzer, Manuela Felice, Walter Weber und andere.

Dank auch den Solisten
Manuela Felice, Siddique Eggenberger,
Raymondo Tiziano, Aline Amrein, Tatjana Felice, Ketrin Murihiah,

Und dem Pianist : Mirco Bergo

Ganz besonderen Dank geht an den spontan zusammen gestellten Theaterchor, der sich innert kurzer Frist wieder zusammen gefunden hat!

Der Chor



Foto: Aus dem Rigi-Anzeiger Online

Das Wetter hatte an diesem Freitagabend gerade so mitgespielt. Gutes Timing!

Ausserordentliche Generalversammlung im Theaterhuus vom 17. Juni 2015

1. Vorgeschichte

Der Vorstand hat aus der Generalversammlung GV den Auftrag übernommen, das Spiel im Theaterhuus für eine Saison abzuklären. Schon bei der ersten, an Personen erweiterten Spezialsitzung jedoch, wurde schnell klar, dass Investitionen ins Haus, finanziell keine Verbesserung gegenüber dem Spiel in Perlen führen würde. Es würden allgemeine Anschaffungen nötig, wie Beleuchtungsmaterial, Überlegungen zur Anschaffung oder Miete einer Zuschauertribüne, plus Mieten zu Zelt, WC Garderoben, Eingänge zu einer allfälligen Bühne etc. Auch personell würde dies Einiges an Einsatz erfordern.

Das Diskussionspapier dazu:

Spiel im TG-Huus



Kleinproduktionen

2 Akter
Esstheater
Theaterfactory
Mit Gastro

Ausbau Infrastruktur

Einmalig eher teuer
Langfristig: offen

Investitionskosten:

Bau, Technik, Bewilligungen, Anschaffungen
Personal-Ressourcen-Bedarf, zusätzlich zum Spiel:
Technisch, Gastro-Zelt-Betrieb, Elektrisch,
Beleuchtungsentwicklung, Verkehr

Spiel

verlangt mehr Improvisation, Regie ist anders
gefordert
Stücke müssen der Situation angepasst sein, kaum
bekannte Stücke

Im Vergleich mit dem genannten Aufwand ist natürlich ein Spiel in Perlen einfacher zu gestalten.

2. Doch Spiel in Perlen?

Abklärungen der Felice's und anschliessend mit Teilen des Vorstands ergaben, dass das Spiel also in Perlen insofern gewagt werden kann, wenn wir unsere Anzahl der Spielabende reduzieren. Konkret heisst das, dass wir an der Saison 2016 mit nur neun Aufführungen spielen möchten. Weniger Aufführungen bedeuten auch weniger Miete in Perlen. Wichtig wäre dafür aber eine bessere Auslastung an diesen 9 Aufführungsabenden. Entsprechend setzt unsere Kassiererin Irma Rupp ein Rahmenbudget für die AGV auf. Einsparungen werden ebenfalls bei den Honoraren des Orchesters eingeplant, auch bei der Stückwahl, da wird auf kleinere Tantiemen achten. Es werden genauere Vereinbarungen mit Solisten angestrebt. Auch bei allen anderen Posten soll sorgfältig mit den Ausgaben umgegangen werden. Als Stück wird die Operette „Vetter aus Dingsda“ favorisiert. Neu wurde auch beschlossen, dass statutengemäss wieder eine Spielkommission die Spielleitung übernehmen sollte.

Das Diskussionspapier dazu:

Spiel in Perlen

Sonderausgabe



Operette möglich, Ort ist bekannt
Infrastruktur vorhanden

Hohe Kosten - Budget mit Risiko
Personalressourcen : Organisation

Aufschub der Saison auf 2017/2018?

Soll sich die Theatergesellschaft zuerst die nötige Zeit nehmen, um sich selber wieder zu konstituieren?

Es fehlt noch der Präsident oder die Präsidentin. Es fehlen per AGV auch noch die Ergebnisse einer vernünftigen

Zukunftsausrichtung, die mit dem Brainstorming beginnen soll.

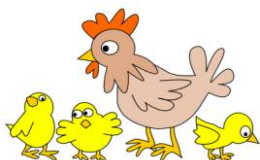
Da die Personalressourcen vor allem im Verantwortungsbereich der TG immer noch fehlen, stellt sich die Frage schon, wie sinnvoll es ist, jetzt unbedingt eine Saison dazwischen zu drücken.

Bei einer Aufschiebung der Saison 2016 auf einen späteren Zeitpunkt wäre der nötige Druck zur Umsetzung der Zukunftsarbeit vorher schon gegeben.

Sicher ist:

Mit dem Spiel 2016 werden die vorhandenen Kräfte und Personen kurzfristig wieder eingebunden. Die Zukunftsarbeit wird sofort nicht mehr erste Priorität haben.

Aufschub 2017 / 2018



Vorarbeiten leisten

Nötige Zeit dazu nehmen

Ausrichtung mittel-langfristig; TG wohin?

- Welches Zielpublikum wird angesprochen?
- Vorstand/Organisation vergrößern
- Entsprechend: Spiel-Planung
- Entsprechend: Budget und Sponsorplanung
- Entsprechend: Spieler/Mitglieder finden

Diskussion an der GV

In Gruppen wurden die Vor- und Nachteile gründlich diskutiert.

3. Abstimmung

Nach intensiver, heftiger und engagierter Diskussion wurde mit einer Stimme Mehrheit, wie folgt abgestimmt:

Die Saison 2016 findet statt. Es wird in Perlen, mit neun Aufführungen, die Operette „Vetter aus Dingsda“ gespielt.

Das vorgeschlagene Rahmenbudget von Irma wurde dazu genehmigt.

Der Entscheid zeigt die Stimmung ziemlich genau auf. Es wird mehrfach darauf hingewiesen, dass schon wegen des umstrittenen Budgets, die Funktionen Spielleitung und Finanz nicht von derselben Person besetzt werden sollte. Der Vorstand wird nun noch vor den Sommerferien daran gehen, die entscheidenden Funktionen in der Spiko so weit wie möglich zu besetzen. Alle sind

aufgerufen, sich doch für eine Mitarbeit zu melden.

Alle Personen, auch die 72 Mitglieder der Theatergesellschaft können einen Beitrag leisten. An der ausserordentlichen Generalversammlung waren 32 Mitglieder anwesend.

Die AGV fand vor dem Brainstorming statt, weil sich die Reservationstermine in Perlen per sofort aufdrängten. Zudem musste auch die notwendige Verfügbarkeit des Spielgeldes, im Rahmen des Budget abgesegnet sein. Wir danken allen Anwesenden für die engagierte Mitarbeit und für das Vertrauen. Es ist gut zu wissen, dass sich Mitglieder aus der Theatergesellschaft aktiv „berühren“ lassen und an diesem Abend mitgedacht haben. Es ist auch gut, dass sich die TG aus der Passivität bewegt.

Immer noch Personen für die Spiko gesucht!

Die Spielkommission ist jetzt im Aufbau.

Einzelne Funktionen sind noch offen:

Unterstützung beim **Marketing**, besonders im Sponsoring und eine Koordinationsperson Marketing;

Unklar ist auch die Funktion **Buchhaltung** und Produktionsleitung. Irma möchte gerne die Produktionsleitung übernehmen.

Offen auch:

Chorleiter und **Korrepetitor**, zur Entlastung von Alois

Im späteren Teil immer auch: **technischer Support**

Bitte meldet Euch!

Ansprechperson ist Denise Halter. Sie führt die Adresslisten.

deniseha@hispeed.ch

Die Operette Vetter aus Dingsda

Und das hatten wir doch schon mal..

Hier aus der Operettensaison 1980



Quizfrage: Wer erkennt die Personen??

Als diese Operette im Rössli Root 1980 spielte, zahlte man für den Eintritt im Sperrplatz noch Fr. 14.-. Daran sieht man doch sehr, wie sich die Welt verändert hat.

Und der damalige Präsident Willi Lüth meinte in seinem Vorwort:

„Als vor mehr als hundert Jahren die Operette zur Welt kam, vermerkten die Kritiker auf dem Geburtschein, dass es sich um ein illegitimes Kind der Künste handle. Da aus dem in Sünde geborenen Baby mittlerweile eine betagte Dame geworden ist, die Kritiker sich noch nicht geändert haben, dichtete man ihr Altersrunzeln an, oder sagt sie sogar tot. Das Gegenteil ist wahr: Die leichtlebige Dame Operette ist trotz ihrer hundert Jahre immer noch quicklebendig, als sei sie gerade siebzehn geworden. Sie bezaubert ihr Publikum wie eh und je. Die Aufführungszahlen unserer Bühnen beweisen es. Deshalb hat sich auch die Theatergesellschaft Root wieder für eine Operette entschieden. Wir wünschen nun unseren Zuschauern einige recht fröhliche Stunden beim „Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke.“

Dazu: Die Kritiker im 21. Jahrhundert haben jetzt die Chance weiterhin den Tod der Operette zu verkünden. Die Kritik hat sich also immer noch nicht verändert und scheint nicht entwicklungsfähig. Die Operette lebt nämlich noch und zwar immer da, wo sie es noch kann.

Zum Stückinhalt lässt sich Material im Internet finden. In einem späteren Zeitpunkt werden Details des Drei-Akters bekannt werden.

Aufruf aus dem Archiv

Gerade habe ich entdeckt, dass kein einziges Programm aus der Zeit von 1980 „Vetter aus Dingsda“ vorhanden ist.

Hat jemand noch ein Programm von damals, das er abgeben könnte?



Brainstorming und der Stand heute

Das Brainstorming hat am 23. Juni 2016 im Theaterhaus stattgefunden. Erschienen sind 19 Personen. Diese haben aber voll mitgearbeitet.

Frau Sandra Dietschi wurde als Moderatorin engagiert und führte uns angenehm durch den Abend. Die Resultate lassen sich sehen.

Erfreulich und richtig aufgestellt erschien auch der Beitrag der jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Sandra Dietschi hat aus den Resultaten ein Fotoprotokoll erstellt, das ich jetzt hier dem Applaus beifüge.

Ich hoffe, dass es Alle, die nicht dabei sein konnten jetzt beflügelt, sich auch an der Entwicklung TG Root zu beteiligen. Einige Anwesende waren enttäuscht, dass sich nicht mehr Mitglieder überwinden konnten, an diesem Abend zu erscheinen.

Vielleicht lag es aber auch an der knappen Terminierung so kurz nach der ausserordentlichen GV.

Freuen wir uns umso mehr an denen, die da waren und bleiben wir neugierig auf die Resultate. Freuen wir uns auch, dass die Geschichte weiter gehen kann.

Die Beobachtung von Frau Dietschi kommentiert sie gleich selber:

Die vier Gruppenpräsentationen zeigen eindrücklich auf, dass es der TG Root weder an Nachwuchs noch an Ideen fehlt. Vielmehr geht es darum, den Elan der jüngeren Generation mit den Erfahrungen der älteren Generation gegenseitig zu verknüpfen.

Eine Herausforderung sehe ich darin, dass man sich in der Fülle der Ideen nicht verzettelt, sondern nach einem klaren und überschaubaren Profil sucht.

Im Weiteren:

- Die TG Root soll sich weiterhin als Musiktheater positionieren.
- Die Grenze Root wird geöffnet hin zum Rontal
- Ein zentraler Punkt ist das Eingehen von Kooperationen mit anderen Partnern, Vereinen Organisationen und Zielgruppen (Stichwort: Frischrentner)
- Professionalisierung von Chor und Orchester mit regelmässigen Proben
- Pflege einer offenen Kommunikationskultur- intern wie auch extern
- Erstellen eines Marketingkonzeptes

Wer die Unterlagen in pdf will, meldet sich bei Denise Halter.

Die erste Zusammenführung, noch mit Frau Dietschi und die Rückmeldung der überarbeiteten Zusammenführung durch die Gruppe Aline, Iris, Salome, Manuela müssen jetzt vom Vorstand koordiniert und die nächsten Schritte eingeleitet werden.

Ein weiterer Schritt wird die Schaffung von Spielboxen sein. z.B. Box 1 Grossproduktionen, Box 2 Kleinproduktionen; Box3 Events, Box4

Mitgliederanlässe, etc. Eine andere Aufteilung der Boxen ist möglich.

Erst dann erfolgt die Machbarkeit in Personal und Geld: Was ist umsetzbar? Was braucht es für die Umsetzung? Wer macht es schlussendlich?

Hoffen wir für die TG, dass wir es spätestens an der Generalversammlung 2017 wissen. Ideal wäre natürlich die Generalversammlung 2016, doch zweifle ich etwas, aus personellen und zeitlichen Gründen.

Hier die Resultate der Gruppe 1

Von welcher Zukunft träumen wir? Diese Frage wurde in vier Gruppen bearbeitet.
Erste Gruppe:

Wir träumen von... 3 Bereichen in der TG RONITAL

- JUSCUD-Projekt**
 - Aspirante Proben mit Prof. (Instrumente) & Musiktheater
 - La. Musiktheater der Region
- BASIS-GRUPPE**
 - Instrumentale Gruppen
 - Instrumental Jugend
 - Instrumental Jugend
 - Instrumental Jugend
 - Instrumental Jugend
- EVENT-EREBUS GRUPE**
 - Theatermusik
 - Theatermusik
 - Theatermusik
 - Theatermusik
 - Theatermusik

Mitgliederrekrutierung

- Frischrentner anschreiben & Organisation !!!
- Musikschulen
- VORSCHLAG: La. Halloweenparty
- Games Portal einbeziehen

IDEE: SPK-Sammlung La. Überleben der Vereine VORZEIT-BUMMEL

ZUKUNFT ???

- Stabile TG
- gute Organisation
- klare Aufgaben/Rollen in Funktion
- Viele Mitglieder jeden Alters!

Sandra Dietsch Coaching-Supervision-Moderation info@sandra-dietsch.ch

Die zweite Gruppe sah es so:

Zweite Gruppe:

Von welcher Zukunft träumen wir?

1. Punkt

- Musiktheater als Großproduktionen behandeln
- Kleinproduktionen diversifizieren -> diverse Produktionen (Musiktheater, Festtheater, Konzerte etc.)
- Aufbau Theaterensemble Ronital -> Öffnung
 - ↳ in alle Hände -> man lernt die TG-Kunst
 - ↳ viele Besucher -> Aufgebot -> Primus Ronital in allen Bereichen

2. Punkt

- > Aufbau
 - ↳ Zusammenstellung Orchester -> ständige Leitung / musikalisch mehr flexibel
 - ↳ Zusammenstellung Chor inkl. Orchester -> bessere Qualität -> Coaching/Symphonietag
 - ↳ Offener bekenntnis für Orchester/Werke Ronital der Bühne

3. Punkt

- > Fertig Aufbau
- > Ebenbüdig zu den anderen Opernensembles

Sandra Dietsch Coaching-Supervision-Moderation info@sandra-dietsch.ch

und die dritte Gruppe etwa so:

Dritte Gruppe:

Musiktheater
Theater an der Ron
Zielorientiert

Vereine miteinbeziehen
Sprungbrett für Talente
Begeisterung, Spass
Transparente Kommunikation
Theaterhaus / Events
Pflege der Gemeinschaft (Höck)

2020 Regional bekannt

Sandra Dietsch Coaching-Supervision-Moderation info@sandra-dietsch.ch

Eine vierte Gruppe meinte:

Vierte Gruppe:

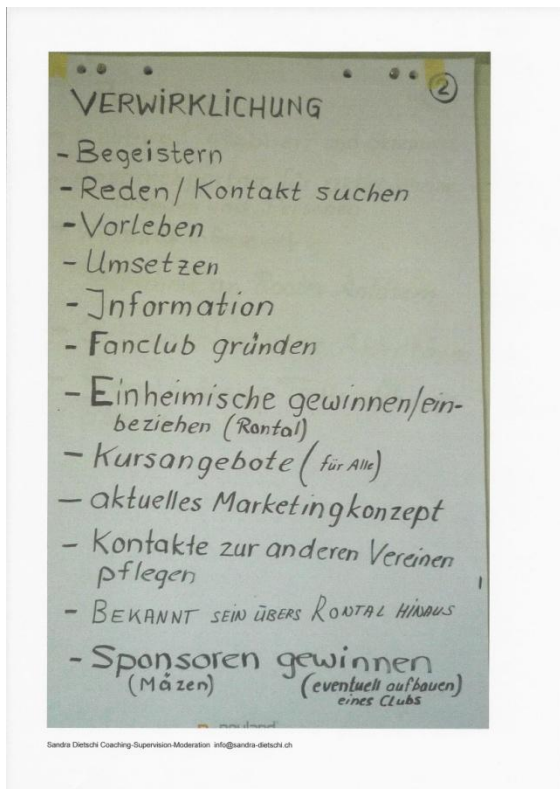
STRUKTUR / INHALT

Zukunft

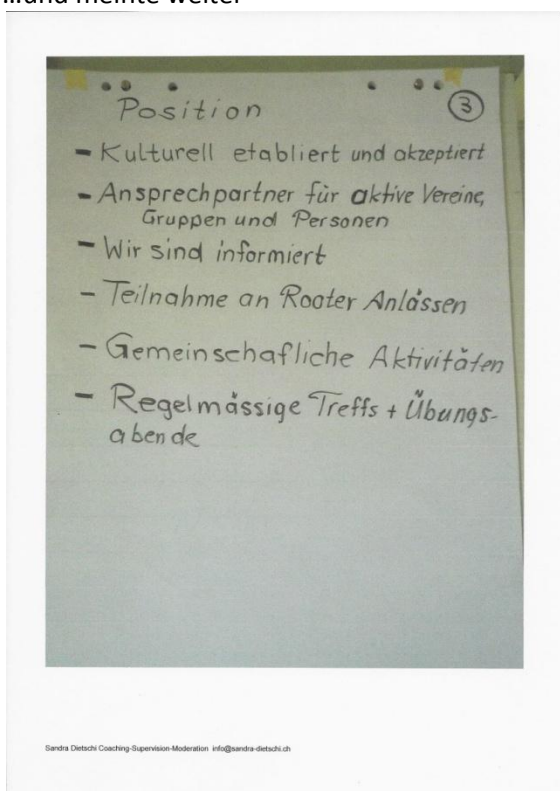
- KULTURVEREIN TG RÖÖTIN AN DER RON
- Jugendtheater
- Orchester/Band
- Kabarett
- Tanzball (event. mit Tanzschulung)
- Seminara für Pantomime/Sprache/etc.
- Kabarett
- Seniorentheater
- Chor (Schulung, Konzerte, Aufführungen)
- Freilichttheater
- Schwank/Lustspiel
- Mundart-Theater
- Singspiel/Operette
- Gross-Marionettenspiel + Musik
- Lichtspiele

Sandra Dietsch Coaching-Supervision-Moderation info@sandra-dietsch.ch

..und ergänzte sofort:



...und meinte weiter



Präsidentensuche

Der Posten ist noch zu haben. In dieser Funktion geht es vor allem darum, die verschiedenen Systeme: Spiel, TG-Huus und Vereinsarbeit im Laufen zu halten. Im Moment geht es natürlich auch darum, das Projekt „Zukunft“ umzusetzen. Gesucht ist jemand, der Freude an Kultur und Theater hat, wenn

möglich von Root ist und etwas Erfahrung in der Projektführung hat oder bereit ist, dies zu lernen.

Alternative

Es ist auch möglich, dieses Amt als Präsidial-Kollegium auszuführen. So können Stärken besser beachtet, die Arbeit besser aufgeteilt werden. Es gibt viele Vereine, die so funktionieren.

Personen und Umsetzung „Zukunft“

Eine Möglichkeit wäre, den Vorstand über die nächsten paar Jahre, bis das Projekt „Ausrichtung für die Zukunft“ sattelfest eingeführt ist, um ein paar Personen zu erweitern.

Aufruf

Erkundigt Euch bei mir über Theaterprogramme anderer Bühnen!

Bitte denkt daran, dass es bei mir immer wieder neue Theaterprogramme mit Delegationskarten zu holen gibt.

Im September werden sie bis Dezember ständig eintrudeln....

Weitere aktuelle Informationen werden jetzt von Denise direkt versandt.

Impressum „Applaus“

Redaktion: Agnes Huber

Texte: Agnes Huber (immer noch)

Fotos: Kurt Schmid

Grafik und Statistik: Agnes Huber, André Addor

Nächste Ausgabe 2015: noch offen

Vorstandsmitglieder

Agnes Huber, Präsidentin, neu „ad interim“

Toni Hess, Vizepräsident

Irma Rupp, Kassier (z.Z. Produktionsleiterin)

Denise Halter, Aktuarin

Stephanie Zuber, Beisitzerin

Louis Buholzer, Beisitzer, Theaterhuus

Alfred Räber, Beleuchtung, Technik